



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

On the Line...

...oder sollte ich lieber "online" sagen?

Wir bewegen uns mehr oder weniger linear auf Weihnachten zu... manche machen noch Umwege über Meetings, Projekte und andere "Ab-Lenkungen", aber letztendlich landen wir alle beim 24. Dezember.

Mit oder ohne Christbaum.

Mit oder ohne Familie.

Mit oder ohne Geschenke,
die wir off- oder online besorgt haben.

Während in den Radiosendern ganz Österreich darüber "abstimmt", ob "Frau" ihrem Mann sagen soll, dass sie sein verstecktes Geschenk gefunden hat und es ihr nicht gefällt, um ihm noch die Gelegenheit zu geben, es umzutauschen anstelle unterm "Baum" mit verkrampftem Lächeln Freude zu heucheln... (was offenbar ernsthaft die Beziehung gefährden kann) oder sich die Tiefgaragen der Einkaufszentren füllen und 20% vor ihrem Computer Geschenke ordern, gehen andere durch die Straßen und fragen Menschen, was sie sich wirklich wünschen.

Eine Umfrage ergab: Paare wünschen sich mehr Zeit zu zweit! Und Singles wünschen sich eine fixe Partnerschaft. Sieben von zehn in Partnerschaft lebenden Österreichern würden gerne mehr Zeit in trauter Zweisamkeit verbringen. Besonders stark ausgeprägt ist dieser Wunsch bei den Steirern: 49 Prozent wünschen sich „auf jeden Fall“ mehr Zeit zu zweit, gefolgt von den Salzburgern (46 Prozent) und den Oberösterreichern (42 Prozent). Je jünger ein Paar ist, desto eher wird die gemeinsam verbrachte Zeit als zu kurz erachtet und umso größer ist die Sehnsucht nach dem Partner. Dabei macht es übrigens keinen Unterschied, ob die befragten Paare Kinder haben oder nicht, denn Nachwuchs wirkt sich offenbar nicht auf den Wunsch nach mehr gemeinsamer Zeit aus. (Ergebnis einer repräsentativen Studie im Auftrag der Online-Partneragentur PARSHIP.at.) - Und ein paar Monate vorher kam in einer Umfrage heraus, dass der Wunsch nach einer fixen Partnerschaft immer noch der Top-Wunsch von allen Partnerschaftsarten ist. (Andererseits soll es auch "in Partnerschaft lebende" geben, die sich wohl gerade zu Weihnachten oft ganz weit weg von Familie & Co wünschen...)

"On the line" bedeutet nicht nur, am Telefon zu sein... es hat im Englischen auch die Bedeutung, dass etwas auf dem Spiel steht. Aber: steht nicht immer etwas auf dem "Spiel"?

Was steht derzeit bei Ihnen "auf dem Spiel?" oder "Welches Spiel spielen Sie?" – Was bringen Sie "in`s Spiel"? und: "Spielen Sie Ihr Spiel"?

Sind Sie "on the line"? ...etwa gar in einer Warteschleife? ...Oder verlassen Sie gerade ein Spiel, das nicht Ihres ist, lieber jetzt als später?

Wir bewegen uns oft auf einem schmalen Pfad, auf einer Grenze, einer Linie zwischen Extremen unseres Lebens. Ein Fehltritt kann weh tun, aber auch viel Neues bringen oder gar zeigen, dass wir eine falsche "Linie" verfolgt haben. Was immer sich zeigen mag - es zeigt sich erst im Geschehen. DANN aber sollten wir die Linie wechseln, eine neue "Linie fahren", ein neues Spiel beginnen und wieder einmal loslassen und verändern.

Ja, irgendwie läuft es on- oder offline immer wieder auf Veränderung hinaus. Ob in Partnerschaften, ob beruflich oder privat - wir sind immer "on the line".

Und spielen unser Spiel... genannt "Leben".

*„Trenne dich nie von deinen Illusionen und Träumen. Wenn sie verschwunden sind, wirst du weiter existieren, aber aufgehört haben, zu leben.“
(Mark Twain)*

Falls ich einen Tipp aus eigener Erfahrung geben darf: Je rascher man ein Spiel, das sich nicht richtig anfühlt, beendet und ein neues beginnt, desto geringer ist der Einsatz! Und wir spielen alle mit demselben Einsatz:

Lebenszeit.

Ich wünsche Ihnen für 2015, dass Sie immer "on the (right) line" sind!

mit on-line-Grüßen,

Ihre

Cornelia Scala-Hausmann



PS: Wenn Sie keinen Newsletter mehr möchten, tragen Sie sich bitte ganz unten aus.



Wordpress-Block: www.zukunftskompetenzen.at/blog/

[Zur Person & News >> lascala](#)

***** NEWS *****



Vorschau auf 2015

Unser erklärtes Ziel ist es, mit hoher Umsetzungskompetenz DIE Essenz zu finden und einen Transfer herzustellen.

Im Zentrum steht dabei der neu entwickelte Zukunftskompass® mit seinen 12 essenziellen Kompetenzen. Diese Methode ist die Basis für Lehrgänge, Workshops, Kongresse und Organisationsentwicklung. Auch der IFZ-Kongress, die Tage der Zukunft 2015 in Ossiach, werden mit Hilfe des Zukunftskompass® ein neues Design erfahren. Mit den Partnern Diethold Schaar vom Landhotel Yspertal (Niederösterreich) und Roman Zebisch von der SPES Zukunftsakademie in Schlierbach (Oberösterreich) entsteht rund um die Tage der Zukunft ein vollkommen neues Kooperations- und Veranstaltungsmodell. Details dazu folgen im Jänner unter www.tagederzukunft.at!



"Zukunftskraft : Frauen"
23. bis 25. März 2015

tage der **Zukunft**[®] OSSIACH

"ZUKUNFTSKRAFT : Erneuerung"
Es ist alles gesagt - es geht um's Tun!

17. bis 19. Juni 2015
Stift Ossiach

Vom Denken und Reflektieren zum Lernen und Handeln für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Die Tage der Zukunft werden im neuen Jahr mit neuem Design überraschen - demnächst mehr!

tage der **Zukunft**[®] SCHLIERBACH

"ZUKUNFTSKRAFT : Brain Gain"
21. - 22. September 2015
Zukunftsakademie SPES
Oberösterreich



Ein gelungenes Fest mit einer klaren Botschaft für eine Stärkung gemeinnütziger Stiftungen in Österreich und Wertschätzung des zivilgesellschaftlichen Engagements – das waren die wichtigsten Inhalte des 2. Zukunftsfestes Kärnten/ Koroška/ Carinthia am 16. Dezember im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt.

Dr. Günther Lutschinger (Fundraising Verband Austria) untermauerte die großen ungenutzten Potentiale von Stiftungen in Österreich mit Fakten aus Deutschland und Schweiz. Marion Fercher (kaufmännische Geschäftsführerin der Caritas Kärnten) betonte die Wichtigkeit und Notwendigkeit des gemeinsamen "Anpackens", um Veränderungen nachhaltig in der Gesellschaft zu bewirken. Hermann Rauter, mit seiner Privatstiftung HerzTraum (www.herztraum.at), berührte mit seinem persönlichen Statement zur Motivation eines Stifters. Staatssekretär Dr. Harald Mahrer informierte in seiner Videobotschaft über die laufenden Vorbereitungen für ein Bundesgesetz zur Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und gemeinnütziger Stiftungen. Landesrat Rolf Holub, die Grünen Kärnten, versprach entsprechende Unterstützung von Landesseite.

Organisiert wurde das Fest von uns, dem Institut für Zukunftskompetenzen (IFZ) gemeinsam mit Dr. Miroslav Polzer (Zentrum für globale Herausforderungen und Innovationen IAAI) in Kooperation mit der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten und der Kärntner Landesregierung.

... als wären Sie dabei gewesen:

[>> Videobotschaft von Staatssekretär Dr. Harald Mahrer](#)

[>> Zukunftsfest-Bericht auf KärntenTV](#)

Vernetze Dich mit uns:

